

# Täglich Brot



Eine  
Ausstellung  
gegen  
den Hunger  
der Welt



**MISEREOR**  
● DAS HILFSWERK

Bischöfliches Hilfswerk

**MISEREOR e.V.**

Mozartstraße 9, 52064 Aachen


Telefon: 0241 / 442-0

Telefax: 0241 / 442-524

postmaster@misereor.de

www.misereor.de

## Stell' dir vor, du hast Hunger und ...



Hunger begleitet dich ständig. Wenn du wach bist, wenn du schläfst, in deinen Träumen. Dein Bauch schreit nach Nahrung. Der Schmerz nagt. Es fühlt sich an, als ob deine Eingeweide verschlungen würden. Du musst dauernd ans Essen denken und dann befällt dich eine schreckliche Übelkeit. Irgendwann merkst du den Schmerz nicht mehr. Übrig bleibt eine große Leere. Du versuchst aufzustehen und kannst es nicht, du versuchst zu schlucken, aber du bist zu kraftlos. Alles strengt dich bis zum Äußersten an.

**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

830.000.000 Menschen  
hungern heute

acht-

**830.000.000**  
**Menschen**  
hungern heute

hundert-

830.000.000 Menschen hungern heute

dreißig  
dreißig  
millionen  
millionen

# Hunger hat viele Gesichter



Viele Monate im Jahr verdienen wir überhaupt nichts. Arbeit gibt's nur auf der Plantage, wenn das Zuckerrohr geschnitten wird. Meine Kinder weinen nachts im Bett vor Hunger.



So hart wir auch arbeiten, genug zu essen kaufen können wir nie. Wir haben nur die Fische, die ich fange. Aber oft genug bleibt das Netz leer.



Frische Früchte oder Fleisch können wir uns nicht leisten. Meine Familie und ich, wir werden satt, aber mein Mann hat zum Beispiel schon fast alle Zähne verloren, weil das, was wir zum Essen brauchen, den Körper einfach nicht mit allem versorgt, was er braucht.

Die Fluten haben alles weggerissen: Häuser, Ernte, unser Vieh. Wir standen vor dem Nichts. Wochenlang aßen wir, was wir im Schlamm finden konnten. Viele von uns sind gestorben.

**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

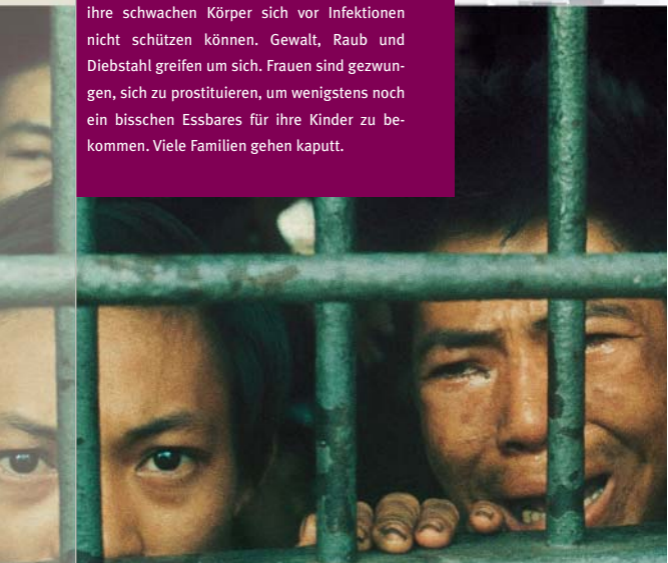
[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

# Hunger macht dich fertig

- Unterernährung reduziert die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit drastisch.
- Ohne Nährstoffe kann sich das Immunsystem gegen Krankheiten nicht wehren.
- Durch Vitamin-A-Mangel erblinden weltweit rund 350.000 Kinder pro Jahr.
- Eisenmangel hemmt das Wachstum.
- Jodmangel führt zu bleibenden Hirnschäden.
- Chronischer Hunger führt dazu, dass Schwangere untergewichtige Kinder mit geringen Überlebenschancen zur Welt bringen.

# Hunger zerstört Gesellschaft

Die große Hungersnot hat das Leben in unserer Stadt völlig verändert. Die Menschen wirken wie gelähmt. Wer kann schon wirklich arbeiten, ohne irgendetwas Festes im Bauch zu haben. Welcher Schüler wird in der Schule etwas lernen, wenn der Hunger seinen Magen verkrampft? Überall werden die Leute krank. Weil ihre schwachen Körper sich vor Infektionen nicht schützen können. Gewalt, Raub und Diebstahl greifen um sich. Frauen sind gezwungen, sich zu prostituieren, um wenigstens noch ein bisschen Essbares für ihre Kinder zu bekommen. Viele Familien gehen kaputt.

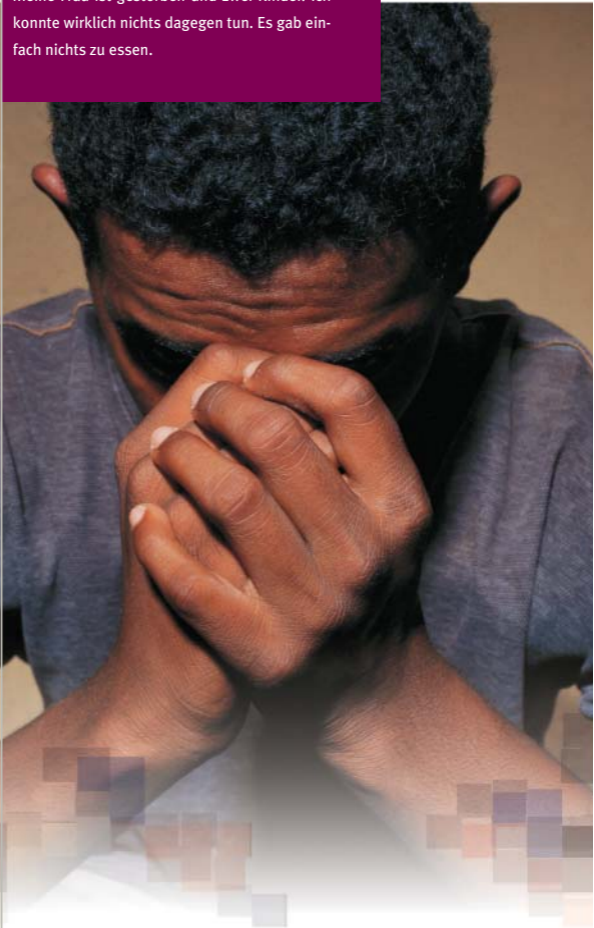


**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

# Hungern, weil Wasser fehlt


Fünf Monate fiel kein einziger Tropfen Regen. Die Arbeit eines ganzen Jahres war für die Katz. Die Ernte auf den Feldern zerfiel zu Staub. Meine Frau ist gestorben und zwei Kinder. Ich konnte wirklich nichts dagegen tun. Es gab einfach nichts zu essen.



**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK


[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

# Ursachen von Trockenheit und Dürre



Der Regen bleibt aus, der Brunnen ist versiegt und der Boden gibt nichts mehr her. Millionen von Kleinbauernfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika kennen die Erfahrung, dann vor dem Nichts zu stehen. Dürren treten auf oder werden verschärft, wenn das Gleichgewicht der Natur gestört ist: Die Abholzung von Wäldern oder auch falsche Formen von Landwirtschaft führen zu Bodenerosion, sinkendem Grundwasserspiegel und Versteppung. Klimaveränderungen tragen dazu bei, dass sich Wüstengebiete mehr und mehr ausbreiten.

# Auch ohne Regen: Gemeinsam gegen Hunger



Wo Trockenheit herrscht, hungern Menschen. MISEREOR fördert deshalb Projekte, die die Ursachen von Dürre bekämpfen. Mit landwirtschaftlichen Methoden, die den lokalen Bodenverhältnissen und dem Klima angepasst sind, ist selbst in trockenen Regionen ein Leben ohne Hunger möglich. Hirse zum Beispiel ist deutlich dürreresistenter als Mais. Ziegen können sich auch von Kakteen ernähren und brauchen viel weniger Wasser als Rinder. Aufforstung schützt den fruchtbaren Boden vor Erosion. Regenwasserzisternen, Brunnen und Methoden sparsamer Wassernutzung legen den Grundstein für eine nachhaltige Wasserversorgung.

## Das Loch im Bauch für immer vertreiben



Patrick ist ein halbes Jahr alt und wiegt nur vier Kilo. Und so lange er auch nuckelt – die Brust seiner Mutter versorgt ihn nur tröpfchenweise mit Muttermilch. Dürre und Hungersnot in Sambia haben auch Patricks Familie getroffen.



Unterstützt von MISEREOR hat die Diözese Monze ein Programm aufgebaut, das unterernährte Kinder wie Patrick gezielt wieder hochpäppelt und vor bleibenden Schäden bewahrt.



In Beratungskursen lernen die Mütter, welche Pflanzen vitaminreich sind und wie sie mit dem Wenigen, das der Boden bietet, ein nahrhaftes Essen zubereiten. So können Patricks Eltern, wenn er mit Hilfe der Zusatznahrung die kritische Phase überwunden hat, ihren Sohn aus eigener Kraft großziehen.

# Hungern, weil Land fehlt

Gearbeitet habe ich oft bis zum Umfallen. Aber das Land gehörte nicht mir, sondern einem Großgrundbesitzer. Ich war nur Tagelöhnerin. Was uns blieb, reichte zum Sattwerden nicht aus.



**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

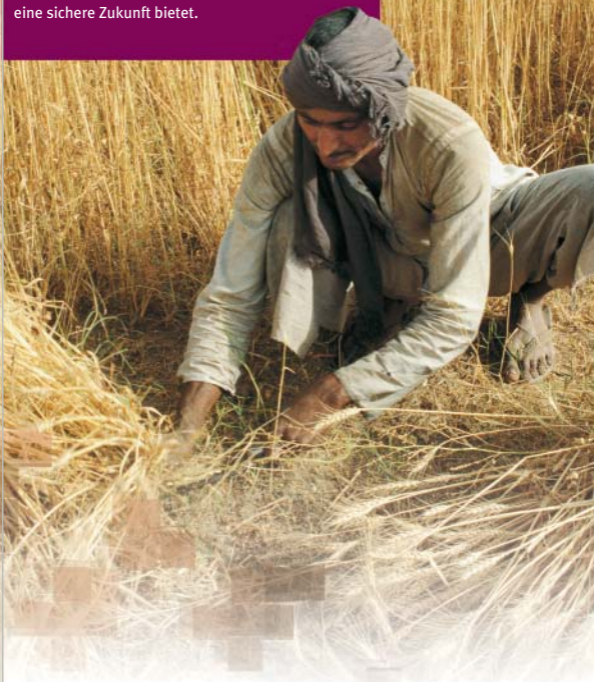
# Wenige haben alles und so viele nichts: WARUM?

So paradox es klingt: Die meisten Menschen, die hungern, leben auf dem Land. Es sind diejenigen, die Nahrungsmittel produzieren: Landarbeiter, Pächter und Kleinbauernfamilien. Sie besitzen kein eigenes Land, sondern schufeten – häufig unter menschenunwürdigen Bedingungen – als Tagelöhner zu Hungerlöhnen oder als Halbpächter, die die Hälfte der Ernte an den Großgrundbesitzer abgeben müssen.



# Recht auf Land: Gemeinsam gegen Hunger

Eigenes Land zu besitzen und von den Erträgen leben zu können – das ist der Weg aus Armut und Hunger für Kleinbauernfamilien überall auf der Welt. MISEREOR unterstützt Landlose mit Rechtshilfe und politischer Lobbyarbeit. Vielfältige Projekte – etwa in Brasilien, Südafrika oder auf den Philippinen – geben Kleinbauernfamilien gezielte Starthilfe. Der Kauf von Saatgut und Arbeitsmaterial, die Schulung in umweltgerechter Landwirtschaft und der Aufbau von genossenschaftlichen Vermarktungsstrukturen sorgen dafür, dass das eigene Stück Land eine sichere Zukunft bietet.



**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

# Hoffnung und Zukunft mit Land

Damião und Josefa leben im trockenen Nordosten Brasiliens in einem Landlosenlager. Am 19. Juli 1999 haben sie aus Verzweiflung und Hunger mit rund hundert Familien ein wenig des brachliegenden Landes am Rio São Francisco besetzt und am gleichen Tag begonnen, Felder anzulegen, um Maracujas, Mangos und Bohnen zu pflanzen.

Die Landverteilung ist in Brasilien eine Hauptursache für Armut. Ein großer Teil des Landes liegt in den Händen weniger Großgrundbesitzer. Sie haben so viel Land, dass sie längst nicht alles bebauen können. Vier Millionen landlose Bauern wissen nicht, wie sie ihre Familie ernähren sollen.



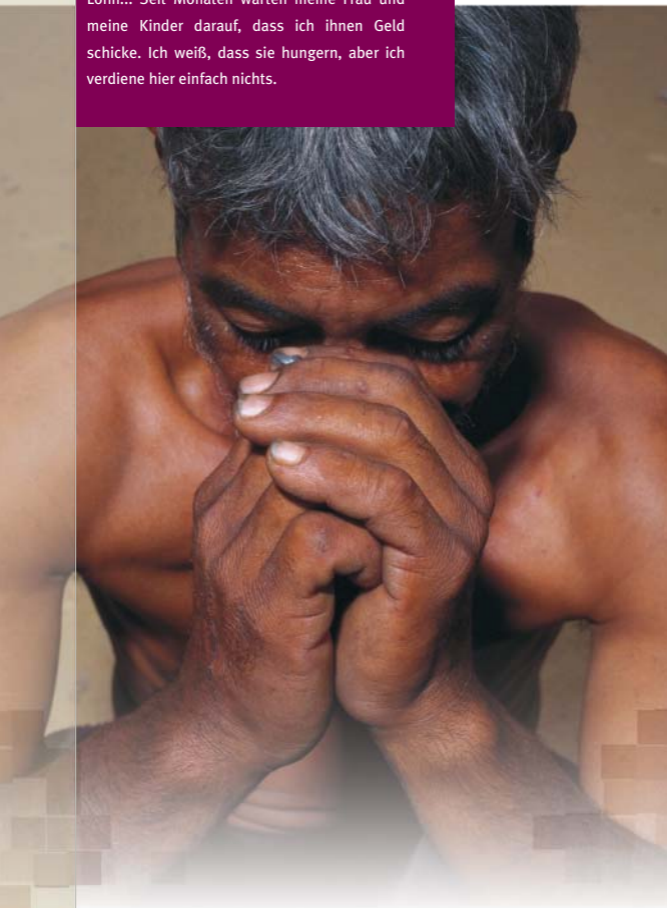
Mit der Unterstützung von MISEREOR können sich Damião und Josefa darauf freuen, nach Jahren endlich aus der provisorischen Lehmhütte in ein gemauertes Häuschen umzuziehen, das ihnen ebenso gehören wird wie die acht Hektar Land, die die beiden bestellen.

**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

# Hungern, weil Einkommen fehlt

Vor drei Jahren bin ich in die Stadt gekommen, um mir hier Arbeit zu suchen. Aber es ist nichts zu machen! Keine Ausbildung – kein Job – kein Lohn... Seit Monaten warten meine Frau und meine Kinder darauf, dass ich ihnen Geld schicke. Ich weiß, dass sie hungern, aber ich verdiene hier einfach nichts.

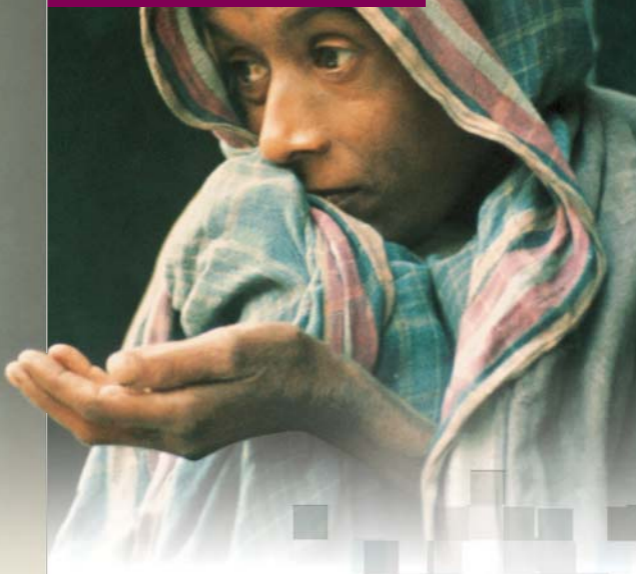


**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK


[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

# Warum sie kein Geld verdienen

Wegen fehlender Perspektiven auf dem Land ziehen viele Menschen in die Großstädte. Doch die Hoffnung auf ein besseres Leben erfüllt sich in der Regel nicht: Ohne Ausbildung finden die meisten keine dauerhafte Arbeit. Mit Glück reicht es für eine saisonale Hilfstätigkeit. Aber damit verdient niemand genug für sich selber, geschweige denn für eine ganze Familie. Fehlende Bildung, keine Jobs, Hungerlöhne, Ausbeutung und faktische Rechtlosigkeit in vielen Arbeitsverhältnissen sind die Ursache dafür, dass so viele Menschen auch in Großstädten ein Hungerdasein fristen.



## Bildung und Arbeit: Gemeinsam gegen Hunger



Ohne Ausbildung keine Arbeit. Ohne Arbeit kein Geld. Ohne Geld kein Essen. MISEREOR unterstützt Schulen und Ausbildungszentren für Straßenkinder und die Ärmsten der Armen in vielen Städten der Welt. Kleinkredite erleichtern anschließend den Weg in die Selbstständigkeit. MISEREOR fördert den Fairen Handel, der sichere und gesunde Arbeitsplätze schafft. Viele MISEREOR-Projekte bieten gezielt Frauen die Chance auf Ausbildung und Einkommen. Von Frauengruppen gemeinsam getragene einkommensschaffende Maßnahmen – etwa im Kunsthandwerk – verändern das Leben ganzer Familien. Denn Frauen investieren das verdiente Geld vor allem in die Ausbildung ihrer Kinder.

# Weg aus der Ausbeutung



In vielen indischen Dörfern ist die Armut so groß, dass Eltern ihre häufig erst zehnjährigen Töchter in die Stadt schicken, damit sie dort als Hausmädchen arbeiten. Feste Arbeitszeiten gibt es nicht. Sexuelle Übergriffe gehören für viele zum Alltag. Der Lohn ist ein karges Taschengeld. „Essen darf ich das, was am Tisch übrig geblieben ist“, erzählt eines der Hausmädchen, „oft gehe ich hungrig ins Bett.“ Die meisten der Mädchen können kaum lesen und schreiben, haben keine Möglichkeit, eine bessere Arbeit zu finden oder nach Hause zurückzukehren. Die Flucht bedeutet für sie ein Leben auf der Straße.

Unterstützt von MISEREOR hat die Ordensschwester Jeanne Devos ein Netzwerk für Hausangestellte aufgebaut. Es bietet den Mädchen Schutz, Schulbildung und Rechtsbeistand. Gemeinsam schaffen sie den Weg aus einem Dasein voller Ausbeutung, Rechtlosigkeit und Abhängigkeit.

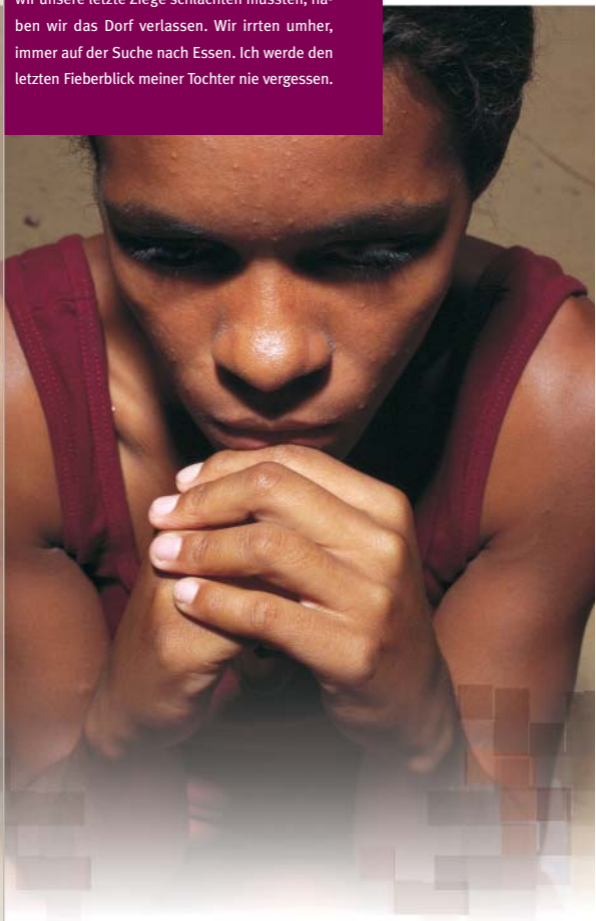


**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

# Hungern, weil Frieden fehlt

Der Krieg hat uns alle verschlungen. Mit Haut und Haaren. Wie eine gefräßige Bestie nahm er uns Felder, Saatgut, Kinder, Männer. Nachdem wir unsere letzte Ziege schlachten mussten, haben wir das Dorf verlassen. Wir irrten umher, immer auf der Suche nach Essen. Ich werde den letzten Fieberblick meiner Tochter nie vergessen.



**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

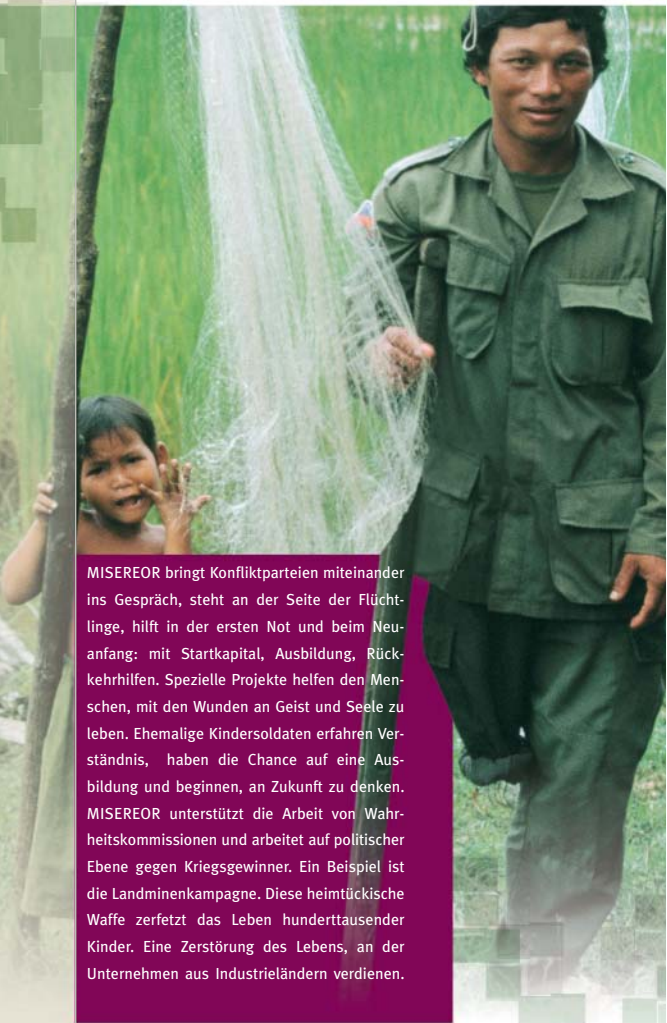
[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

# Auswirkungen der Gewalt

Konflikte haben viele Ursachen – immer aber führen Krieg, Gewalt und Unfrieden zu denselben Ergebnissen. Auf nichts mehr können sich die Menschen verlassen. Lohnt es sich noch, den Acker zu bestellen, wenn man schon die Schüsse in der Nacht hört? Wie will man Haus und Hof bewahren, wenn Bewaffnete alles rauben? Fast immer verabschiedet der Krieg das Recht – und damit jede Sicherheit. Die Dörfer gehen auf in Rauch. Was Generationen erarbeitet haben, vernichtet ein einziger Schlag. Wer überlebt, braucht Kraft. Gewalt lähmt. Sie zerstört Persönlichkeiten. Und sie verletzt. Geist, Körper und Seele. Was bleibt, ist der Hunger. Trümmer und Asche füllen keine Mägen.



# Statt Trümmer und Hass: Gemeinsam gegen Hunger

A photograph showing a man in a green military uniform holding a large, white fishing net. He is looking towards the camera with a slight smile. To his left, a young child is looking at the camera with a neutral expression. The background is a lush green field.


MISEREOR bringt Konfliktparteien miteinander ins Gespräch, steht an der Seite der Flüchtlinge, hilft in der ersten Not und beim Neuanfang: mit Startkapital, Ausbildung, Rückkehrhilfen. Spezielle Projekte helfen den Menschen, mit den Wunden an Geist und Seele zu leben. Ehemalige Kindersoldaten erfahren Verständnis, haben die Chance auf eine Ausbildung und beginnen, an Zukunft zu denken. MISEREOR unterstützt die Arbeit von Wahrheitskommissionen und arbeitet auf politischer Ebene gegen Kriegsgewinner. Ein Beispiel ist die Landminenkampagne. Diese heimtückische Waffe zerfetzt das Leben hunderttausender Kinder. Eine Zerstörung des Lebens, an der Unternehmen aus Industrieländern verdienen.

**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)



Unser tägliches Brot  
gib uns. Heute.



Nicht dein Brot,  
nicht mein Brot,

sondern  
**UNSER**  
Brot.

**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

# Miteinander Brot brechen und teilen

MISEREOR-Spenden sind wie Brot, das Sie den Menschen in ihrer Not zu essen reichen.

Bereits 10 Euro, Monat für Monat, bedeuten

- Saatgut und Schulung für eine Kleinbauernfamilie in nachhaltiger Landwirtschaft
- Startkapital für eine Flüchtlingsfamilie in einem afrikanischen Krisengebiet
- Ausbildung für Jugendliche in städtischen Elendsvierteln

Arbeiten Sie gemeinsam mit MISEREOR gegen den Hunger. Verzichten Sie monatlich auf 10 Euro und spenden Sie den Betrag an MISEREOR. Am einfachsten geht das mit einer Einzugsermächtigung, die Sie auch online unter [www.misereor.de](http://www.misereor.de) erteilen können.

**Spendenkonto**  
**52 100**  
**Sparkasse Aachen**  
**BLZ 390 500 00**

MISEREOR ist das bischöfliche Hilfswerk, mit dem sich Menschen aus Deutschland für Gerechtigkeit und Solidarität an der Seite der Armen in Afrika,

Asien und Lateinamerika einsetzen. Im Kampf gegen den Hunger greift MISEREOR auf Erfahrungen eines halben Jahrhunderts und ein weltweites Netzwerk von Projektpartnern zurück, die mit den Menschen in Elendsvierteln oder ländlichen Regionen Ziele, Perspektiven und Wege aus dem Hunger entwickeln.

**MISEREOR**  
● DAS HILFSWERK

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)